

**SPIEL der WOCHE** (Jugend 19-Landesliga – aus der Friedensschule in Schweinfurt):

**TSV Werneck – VfL Niederwerrn**

**3:3 (2:2)**



Beinahe hätte dieses Spitzenspiel überhaupt nicht stattgefunden, denn die teilnehmenden Mannschaften des Jugend 19-Spieltags standen am Sonntag-vormittag bereits knapp eine Stunde in dichtem Schneetreiben vor der Halle der Friedensschule in Schweinfurt und versuchten vergeblich in diese zu gelangen, aber die Sicherheitstechnik funktionierte bestens, sodass es trotz zweier vorhandener elektronischer Schlüssel, nicht möglich war die Halle zu öffnen. Als sich ein Mitarbeiter der Stadt Schweinfurt dann über einen Seiteneingang Zugang verschaffte, konnte immerhin mit einer Stunde Verspätung gestartet werden und nach 6 Partien zuvor traten mit

Werneck und Niederwerrn im siebten Spiel des Tages die beiden überragenden Mannschaften im Jugend 19-Bereich dann doch noch im direkten Duell gegeneinander an. Werneck gewann zuvor gegen Schraudenbach (11:4) und Untersteinbach (9:5), gegen die man sich nur bis zur Pause etwas schwertat, dann aber doch alles im Griff hatte und noch deutlich gewann. Niederwerrn ließ weder Berggrheinfeld beim 13:5, noch Schraudenbachs junger Mannschaft beim 14:5-Sieg eine Chance. So kam es zum von den zahlreichen Zuschauern erwarteten Duell der beiden Mannschaften, die jeweils sieben Siege in sieben Spielen auf dem Habenkonto hatten und im direkten Vergleich die Vorrunde beendeten und quasi den „Herbstmeister“ ausspielten. Diesen Titel gibt es zwar beim Korbball eigentlich nicht, aber ein Prestigeduell war es allemal, nach zuletzt drei Bayerischen Meisterschaften in Folge, bei denen sich diese beiden Teams jeweils Platz eins und zwei sicherten. Man kennt sich eben und genau so begann die Partie dann auch. Beide Mannschaften belauerten sich zunächst und sicherten erstmal nach hinten ab. Zu groß war beiden die Gefahr, dass man in einen Konter läuft und in Rückstand gerät. So brauchte es einen 6m von Vanessa Reinhart nach gut vier Minuten, um Werneck mit 1:0 in Führung zu bringen. Zwei weitere Freiwürfe auf jeder Seite brachten nichts Zählbares. Die Niederwerrner Deckung stand recht ordentlich bis auf einen Moment, als man im Umschaltspiel viel zu langsam reagierte, was Luisa Pfister erkannte und die Lücke gnadenlos zum 2:0 nutzte. Wernecks Trainer Michael Reinhart nannte das nach der Partie „ein Geschenk“ und lag damit sicher richtig. Für Niederwerrn hieß es jetzt Moral zu zeigen. Lara Helmreich im Wernecker Korb hatte schon bis dahin einen glänzenden Tag erwischt und hielt hinten alles sauber. Der „perfekte Heber“, der nötig war, um sie an diesem Tag zu überwinden, gelang dann Amelie Worcester, die zum 1:2 vom Kreis verkürzte. Damit nicht genug. Niederwerrn erhöhte nun den Druck und das Tempo und nutze seinerseits eine zu langsame Rückwärtsbewegung Wernecks aus. Selina Müller zog einfach mal ab, als Lara Helmreich noch nicht am Korb stand und traf zum 2:2-Ausgleich, der gleichzeitig der Halbzeitstand war. Das Spiel war wieder offen und wieder wurde auf jeder Seite ein 6m von den Korbhüterinnen abgewehrt. Werneck hatte in der Folge einige gute Wurfchancen auf der linken Ecke, die Niederwerrn in der Abwehr phasenweise sträflich vernachlässigte. Doch entweder wurden diese leichtfertig vergeben, oder Amelie Worcester am Niederwerrner Korb wehrte ab. Nach 9 Minuten in der zweiten Hälfte gelang dann Lara Helmreich in einer Einzelaktion die erneute Wernecker Führung, als sie die Niederwerrner Abwehr umlief und mit einem flachen Einhandwurf von der linken Kreisecke aus ihre insgesamt ebenfalls hervorragend haltende Niederwerrner Kollegin überraschte. Es stand 3:2 für Werneck und Niederwerrns Trainer Stefan Carr nahm eine Auszeit. Die Frage war nun, wie man Wernecks starke Deckung und vor allem deren Korbfrau noch einmal würde überwinden können. Die Antwort gab 3 Minuten vor Spielende Jessica Schlager. Sie verwandelte einen 6m-Freiwurf unhaltbar zum 3:3-Ausgleich. Als Niederwerrns Selina Müller dann 90 Sekunden vor dem Schlusspfeif einen Ball in der Abwehr abfing und ihn sich selbst vorlegte, hatte sie

im Alleingang sogar den Siegtreffer für Niederwerrn sprichwörtlich in der Hand, vergab aber. So endete die Partie, die von Schiedsrichter Ben Stacy souverän und fehlerfrei geleitet wurde, 3:3 unentschieden und beide Trainer waren keineswegs unglücklich darüber. Wernecks Michael Reinhart meinte: „Das war ein tolles Spiel. Nach der schnellen Führung hatten wir in Hälfte zwei einige klare Chancen am Kreis, aber auch Niederwerrn hätte noch siegen können. Das Unentschieden geht für mich deshalb absolut in Ordnung“. Und sein Gegenüber Stefan Carr sagte: „wenn du gegen eine Spitzenmannschaft mit den wenigsten Gegentreffern der Liga 0:2 zurück liegst und dann so eine Moral zeigst, ist das großartig. Die Mädels haben sich nicht aus der Ruhe bringen lassen und konzentriert weitergespielt. Das Unentschieden passt deshalb.“ So einig sind sich die beiden zwar selten, aber das ist kein Wunder angesichts der Tatsache, dass beide nun nach der Hinrunde ungeschlagen sowie punktgleich sind und bereits sieben Punkte Vorsprung haben auf den schärfsten Verfolger Berggrheinfeld. Tabellenführer und „Herbstmeister“ ist damit übrigens Niederwerrn angesichts des etwas besseren Korbverhältnisses. Aber das dürfte erstens beiden völlig egal sein und wert ist der „Titel“, den es eigentlich gar nicht gibt, auch nichts.

Michael Müller  
Pressewart Korbball